

Protokoll
der 2. Sitzung der nationalen Bologna Follow-up Gruppe 2016
am 29. November 2016, 11:00 – 14:30 Uhr
im BMWFW, 1010 Wien, Freyung 3, Konferenzräume

TOP 1 - Begrüßung

Bacher begrüßt die Teilnehmer/innen.



161129 BFUG
TeilnehmerInnen-Liste

TOP 2 - Tagesordnung

Der Entwurf der Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3 – Protokoll

Das Protokoll der 1. Sitzung am 01. März 2016 wird angenommen.

TOP 4 – Work Plan 2015-18 der europäischen Bologna Follow-up Gruppe – aktueller Stand in den BFUG WGs & AGs und anderen europäischen Gremien

In den WGs und AGs des „Work-Plans 2015-18“ sind Posset, Aichner, Koch und Gut-han vertreten, welche kurz zum Status quo berichten.

WG1 – Monitoring - Posset (als Mitglied, BMWFW-Stabstelle Expertise zur Hochschul-entwicklung)

In der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe wurde die Struktur des Implementation Reports 2018 besprochen und in der Zwischenzeit auch an die Mitgliedsstaaten mit der Bitte um Feedback versandt.

Die Rückmeldungen wurden besprochen und festgelegt wie damit umgegangen wird:

Im Bericht wird ein Kapitel "Studiengebühren und Studienförderung" aufgenommen; es wird versucht, Daten zu credit mobility zu bekommen.

Bei Kapitel 1 wird auch auf "academic staff" Bezug genommen, Änderungen bei der Scorecard on recognition, Abschlussdaten nach Studienart und Geschlecht werden aufgenommen, außerdem Frauenanteile in MINT-Studien.

Die EHR-Länder werden gefragt, ob sie nationale Strategien oder Pläne zur Erweiterung des Zugangs und zur Teilnahme an Hochschulbildung haben. Daten zur Anerkennung des Diploma Supplements sowie zur Relevanz des Auslandsaufenthaltes in Bezug auf die Employability sollen aufgenommen werden, wobei es hier in beiden Fällen schwierig sein wird, die relevanten Informationen zu bekommen.

Staff mobility soll ebenfalls einbezogen werden.

Zur Information über Lehrpraktiken werden ESU und EUA als Infoquellen herangezogen. Zum Thema QA of joint programmes wird EQAR als Infoquelle genutzt.

Der Entwurf des Berichts wurde soweit angenommen, sollte aber einen abschließenden Teil mit Resümee haben und/oder auch eine Executive Summary.

Die Advisory Group on Non-implementation (AG 3) wird ihre wichtigsten Punkte ebenfalls im Bericht unterbringen können.

Erhebung der Daten unter den Mitgliedsstaaten:

Ein von Eurydice vorbereiteter und mit den Daten des Berichts 2015 befüllter, excel-basierter Fragebogen wird zum Update ausgeschickt. Zusätzlich wird ein kurzer Fragebogen ausgeschickt, der Infos für neue Indikatoren erfragt. Als "Tool" wird "Lime survey" verwendet. Posset bezeichnet diesen Vorgang aber noch als work in progress. Bacher ergänzt, dass der Entwurf im Rahmen der Europ. BFUG in Bratislava Anfang Dezember 2016 diskutiert wird. Dieser soll auch credit mobility und staff mobility erfassen.

Schlussfolgerungen und nächste Schritte: Ende Jänner 2017 Versand des Fragebogens an die Mitgliedsstaaten, während die Machbarkeit neuer Indikatoren gruppenintern via Email abgeklärt wird.

Das nächste Treffen findet wahrscheinlich Anfang Dezember 2016 in Bratislava statt. Wenn dieses Treffen nicht notwendig erscheint, findet das nächste Treffen nach der Datensammlung und erst wenn erste Teile des Reports gedraftet sind, statt.

2. Treffen der Co-Chairs aller Working & Advisory Groups der europ. BFUG am 14.9.2016, in Berlin

Verabschiedung der BFUG Vorsitzenden und Begrüßung der Neuen, des Weiteren vor allem Austausch der Gruppen untereinander. WG II (Implementation) und WG III (New Goals) erstellen ein gemeinsames Formular zur Erfassung von Veranstaltungen zur Umsetzung der Jerewan-Beschlüsse.

WG2 – Implementation - Posset (als Co-Chair, thematischer Schwerpunkt Social Dimension) und Aichner (als Mitglied für den themenübergreifenden Überblick, Bologna Servicestelle-OeAD-GmbH)



Bericht 3rd meeting
BFUG Impl Nizza_hp_1



BFUG_SK_ME_52_5f
_WG2_Report_67125

Das 3. Meeting der BFUG Arbeitsgruppe 2 "Implementation" fand am 10. November 2016 in Nizza statt und befasste sich mit:

1. Grenzüberschreitender Qualitätssicherung und Internationalisierung der Qualitätssicherungsagenturen;
2. Berichten aus den anderen Arbeitsgruppen;
3. Austausch zu laufenden Projekten und nationalen Bestrebungen zur Umsetzung des Bologna-Prozesses.



WG2_20161109_Draft
Agenda_ThirdMeeting

Posset berichtet, dass zuerst Unklarheit herrschte, wie in der WG Implementation effektiv gearbeitet werden soll, da dies bei 40 Mitgliedern mit unterschiedlichen Vorstellungen nicht einfach ist.

Aichner berichtet über die Schwerpunkte der WG:

Die BFUG WG 2 Implementation wünscht sich vermehrte Aktivitäten im Sinne von peer reviews mit dem Ziel eines offenen Dialogs, und hat in diesem Kontext eine Vorlage erstellt. Von besonderer Relevanz sind folgende thematische Schwerpunkte:

- Eine mit dem Qualifikationsrahmen für den EHR kompatible und mit ECTS unterlegte dreistufige Studienarchitektur;
- Übereinstimmung der nationalen Gesetzgebung mit dem Lissabonner Anerkennungsübereinkommen
- Qualitätssicherung übereinstimmend mit den ESG.



WG2_3_Template_Ev
ents_638782.docx

ad 1. Grenzüberschreitende Qualitätssicherung und Internationalisierung der Qualitätssicherungsagenturen:



Background_paper_-_
internationalisation_of

Grundsatzfrage auf europäischer Ebene, die im Background-Papier zur Diskussion gestellt wird:

Wie werden es die Hochschulen sowie die Qualitätssicherungsagenturen, und somit auch alle Hochschulsysteme per se, schaffen, die Errungenschaften der unterschiedlichen Internationalisierungsphilosophien der Qualitätssicherungen für sich zu nutzen, und gleichzeitig die potentiellen Risiken zu verringern?

Es wurde auch diskutiert, wie man advisory boards in Qualitätssicherungsagenturen internationaler aufsetzen kann und wie die Sprachenvielfalt bzw. nationale Rahmenbedingungen, auch im Sinne der „social dimension“, mehr Berücksichtigung finden können.

Der Bologna-Prozess ist eine Triebfeder sowie der Rahmen zur Internationalisierung der Qualitätssicherung (QS). Aus Perspektive des Bologna-Prozesses sind drei Internationalisierungs-Dimensionen der QS besonders relevant:

- 1) Grenzüberschreitende Qualitätssicherungsaktivitäten der QS-Agenturen;

- 2) Qualitätssicherung von Joint Programmes, v.a. in Verknüpfung mit dem im Zuge des Bologna Jerewan-Kommuniqués 2015 empfohlenen „European Approach for Quality Assurance of Joint Programmes“
- 3) Qualitätssicherung bei grenzüberschreitenden / transnationalen Hochschulen

Abermann fragt nach, ob die Definition für Joint Programmes/Degrees auf europäischer Ebene diskutiert wurde, da diesbezüglich eine gewisse Unsicherheit besteht, es sollte einheitliche Definition geben. Posset verweist in diesem Kontext auf die Definitionen von ENQA und EQAR (<http://www.eqar.eu/topics/joint-programmes/definitions.html>). Eckl erkundigt sich, angesichts der zunehmenden Bedeutung von grenzüberschreitenden Studien, nach der weiteren geplanten Vorgehensweise. Posset meint, dass weiterhin eine Harmonisierung angestrebt wird, wie auch im Bericht nachlesbar ist; besonders die Qualitätssicherung steht im Fokus.

WG3 – New Goals - Koch (als Mitglied, BMWFW-Geschäftsstelle für Hochschulplan und HS-Koordination)

Das Ziel dieser Gruppe ist, gesellschaftliche Herausforderungen zu identifizieren und Empfehlungen zu erarbeiten.

In Anlehnung an das Jerewan Kommuniqué nennt Koch fünf Schwerpunkte der Gruppe:

- Digitalisierung in der Lehre
- Abstimmung des Europäischen Hochschulraumes mit dem Europäischen Forschungsraum
- „New Learners“ (umfasst die soziale Dimension, lebenslanges Lernen, Employability etc.)
- Kompetenzorientierte Lehre
- Unterstützung von Lehrenden

Koch, die bei der letzten Sitzung (2.-3. November 2016, Stockholm) verhindert war, berichtet entlang des bislang vorliegenden „progress report“ der WG:

- das Thema „active citizenship“ in der letzten Sitzung ebenfalls als weiteres zu behandelndes Thema beschlossen wurde und gemeinsam mit dem Thema „Abstimmung des europäischen Hochschul- und Forschungsraums“ in der kommenden Sitzung im April 2017 besprochen wird.
- Im November 2016 wurde das Thema „new learners“ behandelt, das sich mit Inklusion und nicht-traditionellen Studierenden auseinandersetzt. Irland gilt in diesem Punkt als ein Vorreiterland. Doch auch Österreich hat hier Einiges an Kompetenzen aufzuweisen, insbesondere wegen der Strategieerstellung zur sozialen Dimension.
- Nachdem eine Bildung von themenorientierten Gruppen zur qualifizierten Erarbeitung von Empfehlungen zu genannten Themen in der WG 3 nicht erwünscht war, einigte man sich darauf, die Meetings der Gesamtgruppe zu nutzen, um jeweils in themenorientierten Diskussionsgruppen zu Empfehlungen zu gelangen.
- Im Novembertreffen sprach die Gruppe unter dem Thema „New learners“ eine Empfehlung für eine „higher education teaching academy“ aus.
Aichner regt an, dass die WG3 – New Goals hinsichtlich einer „higher education teaching academy“ die bereits bestehende „staff mobility“ Angebote unter Erasmus+ berücksichtigen möge.

- „Active citizenship“ dreht sich um das Thema eines aktiven „Bürgerseins“ in Demokratien. Koch wird dazu beim nächsten WG 3 - Treffen ein Impulsreferat halten, die Idee wäre, den Bogen zu spannen von einer Definition bis hin zu konkreten Beispielen, was das für hochschulische Curricula bedeutet. Westphal wirft auch die Frage auf, welche Bürger/innen man überhaupt haben will und ob die Förderung von Digitalisierungskompetenzen bei kleinen Kindern so früh notwendig und nicht auch gefährlich ist. Aichner berichtet, dass die staff mobility weiter erhöht werden soll, was auch Teil des Jerewan-Kommuniqués ist, aber in der AG nicht wieder aufgegriffen wurde.

AG4 – Diploma Supplement Revision - Guthan (als Mitglied, Generalsekretariat FHK, nominiert von UNIKO und FHK)

Die AG zum Thema „Diploma Supplement Revision“ hatte bisher vier Sitzungen, in denen u.a. folgende zentrale Aspekte angesprochen wurden: das Diploma Supplement ist kein besserer Lebenslauf und sollte keine Details wie Hobbies etc. enthalten. Wie dem unten angefügten Bericht zu entnehmen ist, wurde das Template wenig verändert, es wurden jedoch einige Termini abgeändert. Im Zuge der Überarbeitung des Leitfadens sollen auch Begriffe wie „joint programmes“ geklärt werden bzw. was damit gemeint ist. Es wird auch versucht ein Glossar zu erstellen.

Das Diploma Supplement soll auch durch Links verkürzt werden, indem es mit Plattformen wie beispielsweise linkedin verknüpft wird.

Das Diploma Supplement für Doktoratsstudien soll in einer Feedback-Runde mit dem fertigen Template behandelt werden.

Abermann weist daraufhin, dass im Leitfaden zum Diploma Supplement im Sinne der Einheitlichkeit auf die Definition des ECTS Users' Guide 2015 verwiesen werden sollte.



4. Sitzung zum
Diploma Supplement 2

EQF Advisory Group und nat. NQR - Steuerungsgruppe – Frank (als Mitglied, BMWFW – Fachexpertin für die Aufbereitung von strategischen Informationen im Sektionsbereich; Europäisches Fremdsprachenzentrum; Weiterentwicklung der Pädagog/inn/enbildung; Sektionskoordination EQR, NQR)

NQR

Frank berichtet, dass das NQR-Handbuch zu vielen Diskussionen geführt hat. Die verwendeten Dimensionen befassen sich mit Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen.

Durch das Inkrafttreten des NQR-G im März 2016 und durch Beschlussfassungen in den beiden bisher stattgefundenen Sitzungen der NQR-Steuerungsgruppe (Juni und September), die zur Beratung der für Qualifikationen zuständigen staatlichen Behörden eingerichtet ist, wurden die formalen Voraussetzungen geschaffen, damit die Verwaltungs- und Qualitätssicherungsprozesse aufgesetzt und Zuordnungsansuchen von formalen Qualifikationen bei der NQR-Koordinierungsstelle eingereicht und bear-

beitet werden können. Darüber hinaus hat die NQR-Steuerungsgruppe beschlossen, zur Konkretisierung und strategischen Ausgestaltung der Zuordnung nicht-formaler Qualifikationen eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die ihren Endbericht bis November 2017 der NQR-Steuerungsgruppe vorlegen wird.

EQF

Die New Skills Agenda for Europe musste viel Kritik einstecken und wurde als zu vage bzw. nicht gut implementiert bezeichnet. Hierzu finden Verhandlungen im EU-Bildungsausschuss statt, welche eher problematisch sind, es werden eine Verbesserung der Referenzierung bzw. gemeinsame Prinzipien angestrebt, aber der Interpretationsspielraum ist sehr groß.

Außerdem wird über eine skills guarantee verhandelt, die sich mindestens auf EQF level 4 bewegen soll und maßgeschneiderte Angebote in den Mitgliedsstaaten zur Validierung der Kompetenzen beinhaltet.

Für weiterführende Informationen, siehe untenstehender Bericht.



Bericht

BFUG_EQR-NQR_201

EQAR-Sitzung, 23.-24. November 2016 in Oslo – Neuhold (als Mitglied, BMWFW – Abt. IV/ 11 – Fachhochschulektor, Privatuniversitäten, Qualitätssicherung, Akkreditierung, Donau-Universität Krems)

Neuhold berichtet, dass beim diesjährigen „EQAR Members' Dialogue“ in Oslo, der auch eine außerordentliche „General Assembly session“ beinhaltete, vor allem die Frage der EQAR-Präsidentschaft und die einer Datenbasis externer Qualitätssicherungsergebnisse thematisiert wurden. Hinkünftig soll ein eigener Präsident/eine eigene Präsidentin EQAR vorstehen, ohne allerdings die organisatorische Struktur von EQAR komplexer zu machen. Der/die Präsident/in soll daher nach dem Ausscheiden des derzeitigen Vorsitzenden des "Registers" mit 1.7.2017 zugleich den Vorsitz im "Register" übernehmen. Bezüglich einer Datenbasis externer Qualitätssicherungsergebnisse wurden die Ergebnisse einer Fragebogenerhebung sowie mögliche Umsetzungsformen diskutiert. Bislang existiert ein derartige Datenbasis nicht und die Ergebnisse von Qualitätssicherungsverfahren müssen von den einzelnen Websites der diversen Agenturen zusammengesucht werden. Die angedachte Datenbasis soll einen raschen und transparenten Überblick bieten, wobei in der Diskussion hervorgehoben wurde, dass sie nicht zu komplex werden dürfe ("lean approach") und auf bereits vorhandene Informationen zurückgreifen und diese zusammenführen sollte.

In einem Workshop zu Cross-border-Aktivitäten wurden diverse Beispiele vorgestellt (NL, CH,...); Österreich ist in Bezug auf die Zulassung von externen QS-Agenturen europaweit Vorreiter.

Belarus Roadmap – Bacher (Abt. IV/10, österr. Vertr. in der europ. BFUG)

Bacher berichtet von Problemen mit der Belarus road map. Es sollte ein entsprechendes Gesetz 2017 verabschiedet werden. Es wird ein Treffen zwischen Deutschland und Weißrussland Ende Jänner 2017 in Minsk geben, auch weil der Gesetzesvorschlag für die AG nicht weit genug geht.

TOP 5 – Überarbeitung der Empfehlungen der nat. BFUG für die „Modulare Gestaltung von Lehrplänen sowie für die Anwendung der ECTS-Einstufungstabelle“

Stephan Dulmovits erläutert die Empfehlung zum ECTS Users' Guide 2015. Der ECTS Leitfaden 2015 wurde als Anlass genommen diese Empfehlungen zu überarbeiten, es handelt sich eher um eine Neukonzeption, bei der Modularisierung per se nicht im Vordergrund steht. Es sollen praktische Empfehlungen im österreichischen Kontext ausgearbeitet werden, eine Art Begleitpapier zur Auslegung des Guides, wobei die Abschnitte 3 und 4 des Guides speziell im Fokus stehen werden (ECTS für Gestaltung, Durchführung von Studiengängen und ECTS für Mobilität und Anerkennung von Credits).

Im Sommer wurden uniko und FHK gebeten zwei Personen zur Ausarbeitung zu nennen, diese sind Regine Bolter (FH Vorarlberg) und Günter Wageneder (Uni Salzburg) Bolter war auch schon an der Erarbeitung des Users' Guide beteiligt

Bolter und Wageneder stimmen das Papier mit Interessensvertretungen ab.

Am 04. Oktober fand zum Thema ECTS ein Bologna Werkstatt im Haus der Europäischen Union unter dem Motto „ECTS – was bringt?“ statt. Teilergebnisse aus dieser Werkstatt fließen ebenfalls in diesen Entwurf ein.

Was sind die weiteren Schritte? Ende Jänner/Anfang Februar soll der Entwurf an dieses Gremium zur Konsultation übermittelt werden und in der BFUG im Mai diskutiert werden/die fertige Empfehlung präsentiert werden.

TOP 6 – Nationale Strategie zur sozialen Dimension – aktuelle Entwicklungen

Posset berichtet, dass die Stakeholder zum Entwurf der Strategie bis 25. November 2016 Stellung nehmen konnten, die Rückmeldungen werden entsprechend eingearbeitet und Ziel wäre es im Jänner 2017 die finale Strategie zu präsentieren.



Strategieentwicklung
sprozess.pdf

TOP 7 – Aktuelles aus der Hochschulkonferenz und dem Projekt „Zukunft Hochschule“

Projekt „Zukunft Hochschule“

Koch referiert kurz zum Umsetzungsstand des Projekts Zukunft Hochschule (siehe ppt-Präsentation). Sie erwähnt unter anderem die geplante Veröffentlichung von Übertrittslisten zwecks einer transparenteren Anerkennung für Studierende. Welschek spricht in diesem Kontext auch die Vernetzung zwischen dem Projekt und Bologna-Themen an.



2016-11-29_ppp_Projekt_ZH_BFUG.pdf



2016-11-16 Projekt_ZH_INFO.docx

TOP 8 – Berichte

a) Nationalagentur ERASMUS+ Bildung

Das jährliche **Arbeitsprogramm** der Nationalagentur wurde erstellt und an die Europäische Kommission übermittelt. Für 2017 werden Budgetsteigerungen von rund 10 – 15% bei den Fördermitteln erwartet. Die **Antragsfristen** für die einzelnen Aktionen des Programms liegen im Februar 2017, für die Antragsberatung und Vorbereitung werden Hochschulen und anderen interessierten Einrichtungen aktuell eine Reihe von Webinaren angeboten. Ein ‚special window‘ gibt es im Bereich der Internationalen Mobilität für Kooperationen mit Tunesien, weiters wird erstmals ein Fenster für Projekte mit dem Mittleren Osten (Iran, Irak, Jemen) geöffnet sein.

Dem BMFWF wird Dank für die Unterstützung von Hochschulen in Form der Anreizfinanzierung Austria Mundus+ ausgesprochen.

Weitere Punkte

- ❖ Das Programm Erasmus+ wird zurzeit einer **Zwischenevaluierung** (Midterm Evaluation) unterzogen. Die nationalen Länderberichte sind bis Mitte 2017 an die Europäische Kommission zu übermitteln. In die Erstellung des österreichischen Berichts fließen dabei auch Interviews mit Hochschuleinrichtungen und Stakeholdern ein.

Es wird zudem im Feb/März 2017 eine Konsultation zur Gestaltung des ERASMUS+ - Nachfolgeprogramm nach 2020 gestartet werden. Fried bittet alle Universitäten und Hochschulen sowie die Hochschulvertretungen um rege Beteiligung.

Im Vorfeld hat die EUA bereits im Frühjahr 2016 eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Auf Basis der daraus gewonnenen Ergebnisse (siehe pdf) wird die EUA ihre Empfehlungen für das ERASMUS+ - Nachfolgeprogramm nach 2020 formulieren. [Anmerkung: mittlerweile liegen die EUA-Empfehlungen vor, siehe pdf]



eua-membership-consultation-2016-mid-te



EUA
erasmus-recommendz

- ❖ Jubiläum „**30 Jahre Erasmus**“ wird 2017 begangen. In Österreich wird es am 9. Mai eine Festveranstaltung mit Beteiligung von Kommissar Hahn geben, von europäischer Seite wird eine starke Bewerbung des Programms Erasmus+ als Gesamtes (alle Bildungsbereiche + Jugend und Sport) erwartet.
- ❖ Terminavisos: Österreichische **Hochschultagung** Herbst 2017 – voraussichtlich Mitte November – als zentrale Jahreskonferenz für alle Hochschulsektoren, Generalthema internationale Mobilität. Bei der Tagung handelt es sich um eine Verbindung der bisherigen Erasmus-Jahrestagung mit der bisherigen OeAD-Hochschultagung.

b) Bologna Servicestelle

Seit Sommer 2016 arbeitet die Bologna-Servicestelle in der Funktion als Projektkoordinatorin an der Umsetzung des **ERASMUS+ KA3 Projekts „Pro.Mo.Austria+ Promoting Mobility. Fostering EHEA Commitments in Austria“ (Pro.Mo.AT+)**. Erste der 19 Arbeitspakete wurden bereits umgesetzt, wie z.B.

- ❖ Aktualisierung der Website „[Der Europäische Hochschulraum](#)“
- ❖ 6 der insgesamt 8 möglichen Beratungsbesuche durch zwei nat. EHR Expert/innen an hiesigen Hochschulen. Eine Interessensbekundung vonseiten der Hochschulen ist [hier](#) möglich.
- ❖ Am 4. Oktober 2016 fand ein kick-off meeting mit den 8 nat. Expert/innen für den EHR sowie mit Vertretungen der ÖH, uniko, FHK, RÖPH und ÖPUK statt, um die thematischen Schwerpunkte, Rahmenbedingungen sowie die Ziele des Erasmus+ Projektes zu skizzieren.

Das Arbeitsmeeting „Das Lissabonner Anerkennungsübereinkommen. Fairness in den Spannungsfeldern von Zulassung und Anerkennung“. Eine Dokumentation wurde [online](#) gestellt; siehe dazu auch TOP 9.

❖ **Terminavisio I: Peer learning activity on Social Dimension**

Am 22. März 2017 findet an der JKU folgende Veranstaltung in englischer Sprache statt: Mainstreaming Social Dimension in the European Higher Education Area (EHEA): Strategies, Tools, Raising Awareness. International Peer Learning Activity for up to 45 stakeholders. Das Treffen richtet sich in erster Linie an ministerielle Verantwortliche im EHR, die mit der Ausarbeitung sowie Umsetzung einer nationalen Strategie zur Sozialen Dimension für den Hochschulbereich befasst sind. Vertretungen der ÖH, uniko, FHK, RÖPH und ÖPUK sind ebenfalls herzlich eingeladen. Nähere Information finden Sie ab Jänner 2017 unter diesem [Link](#).

❖ **Terminavisio II: Bologna Tag 2017**

Am 23. März 2017 findet von 9 – 17 Uhr der Bologna Tag 2017 statt. Schwerpunkt: Für einen integrativeren Zugang und eine breitere Teilhabe: Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung. Anmeldungen sind ab Ende Jänner 2017 unter diesem [Link](#) möglich.

❖ **Terminavisio III: Dialog zur hochschulischen Lehre – Auftaktveranstaltung**

„Der Dialog zur hochschulischen Lehre“ soll über insgesamt vier Veranstaltungen bis zum 1. Quartal 2018 einen face-to-face Austausch bieten. Die Auftaktveranstaltung findet am 25.04.2017 von 13 – 16 Uhr in der Freyung 3, 1010 Wien statt. Inhalt: **Stellenwert der Lehre - Anreizsetzung für hochschuldidaktische Weiterbildung**. Anmeldungen für einen ausgewählten Personenkreis (max. 45) sind ab Februar 2017 unter diesem [Link](#) möglich.

❖ **Terminavisio V: Dialog zur hochschulischen Lehre – Folgeveranstaltung**

Am 26. Juni 2017 findet von 14 – 17 Uhr Freyung 3, 1010 Wien die nächste Veranstaltung zu „Dialog zur hochschulischen Lehre“ statt. Ab 19 Uhr wird in der Aula der Wissenschaften der Staatspreis für exzellente Lehre „Ars Docendi“ verliehen.

Ausblick

Ab Dezember 2016 / Jänner 2017 wird die Publikation „Qualität in der Mobilität“ (Arbeitstitel) erstellt. Diese Broschüre versteht sich als ein Überblick von Beispielen guter Praxis von österr. Hochschulen für österr. Hochschulen und wird durch Fachbeiträge ergänzt. Hochschulen werden über die Nationalagentur Erasmus+ Bildung dazu eingeladen, ihre Initiativen rund um „Qualität in der Mobilität“ an Hand einer Kurzbeschrei-

bung zu veranschaulichen. Die Publikation soll anlässlich des Jubiläumsjahres „30 Jahre Erasmus(+)“ bis Oktober 2017 fertig gestellt und bei der OeAD Hochschultagung/Tagung Erasmus+ Hochschule präsentiert werden.

TOP 9 – Thematischer Schwerpunkt „Faire & transparente Anerkennung“

Kasparovsky berichtet, dass im Rahmen von **Pro.Mo.Austria+** am 11. Oktober 2016 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz eine Peer Learning Activity zum thematischen Schwerpunkt "Faire und transparente Anerkennung" stattfand (Arbeitsmeeting „Das Lissabonner Anerkennungsübereinkommen. Fairness in den Spannungsfeldern von Zulassung und Anerkennung“).

Es ging um einen Austausch guter Praxis zu wechselseitigen Anerkennungsfragen – horizontal und vertikal –, wegen der Homogenität beschränkt auf die öffentlichen Universitäten. Mit einer Übersicht über das Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region ("Lissabonner Anerkennungsübereinkommen"), BGBl. III Nr. 71/1999 (Allan Bruun Pedersen, NARIC Dänemark), einer Darstellung der österreichischen Empfehlung zu wesentlichen Unterschieden im Sinne dieses Übereinkommens (Heinz Kasparovsky), einem Round table und vier Arbeitsgruppen konnten einige neue Überlegungen zu Anerkennungsfragen zusammengetragen werden, die in hauseigene Projekte, z.B. die Arbeitsgruppe Durchlässigkeit im Rahmen der Hochschulkonferenz, einfließen werden.

Der unten stehende Final Report des Komitees zur Überwachung der Implementation des Lissabonner Anerkennungsübereinkommens gibt Auskunft über die Fortschritte bei dessen Umsetzung und weitere Handlungsempfehlungen.



Monitoring of the
Implementation of the

TOP 10 - Allfälliges

Abermann berichtet, dass sie im Rahmen der [EAIE Autumn Academy](#) am 14.-18. November 2016 in Teneriffa einen Workshop „Maximizing the added value of placements abroad“ abgehalten hat.

Bacher kündigt an, dass die nächste Sitzung der nationalen BFUG am 18. Mai 2017 stattfinden wird. Das nächste Treffen der europäischen BFUG ist anschließend für den 24. und 25. Mai 2017 in Malta anberaumt.

Für das Protokoll:
Stephan Dulmovits e.h.
Kim Eichhorn e.h.